

Advertorial

Das Zusammenspiel entscheidet

[25.06.2026] Stadtwerke stehen vor einer neuen Phase der Digitalisierung: Kundenerwartungen steigen, IT-Landschaften werden komplexer, Fachwissen geht verloren. Operative Handlungsfähigkeit zu erhalten und sich gleichzeitig zukunftsfähig aufzustellen, wird zur obersten Priorität.

Die zukünftige Rolle von Stadtwerken entscheidet sich daran, wie Daten, Prozesse und Systeme beherrschbar gemacht werden können: Verbraucherinnen und Verbraucher betreiben Photovoltaikanlagen und treten als „Prosumer“ auf, sie interessieren sich für Speicherlösungen und dynamische Tarife und erwarten zugleich, Anliegen mit ihrem Versorger unkompliziert möglichst online klären zu können.

Was aus Verbrauchersicht möglichst einfach funktionieren soll, gestaltet sich für Stadtwerke zunehmend komplex: Ob Kundenservice, Abrechnung, Messwesen, Marktkommunikation oder Smart Metering – die unterschiedlichen Systeme müssen reibungslos zusammenspielen. Gleichzeitig gilt es, regulatorische Anforderungen umzusetzen und Stabilität im laufenden Betrieb zu sichern. Fehlende Fachkräfte, verlorenes Erfahrungswissen und hoher Einarbeitungsdruck verschärfen die Situation zusätzlich.

Vorgedachte Prozessketten, schlüsselfertige End-to-End-Integration

Um moderne Prozesslandschaften beherrschbar zu machen, sind IT-Anbieter mehr denn je gefordert, fachlich vorgedachte, technisch integrierte und sicher betriebene Prozessketten bereitzustellen. Die Herangehensweise verschiebt sich weg von der punktuellen Verbindung einzelner Tools – hin zu schlüsselfertiger und orchestrierter End-to-End-Integration.

Das Ziel: Komplexität beherrschbar machen

Die [Wilken Software Group](#) verfolgt diesen Ansatz mit ihrer Lösungsplattform GY. Sie unterstützt energiewirtschaftliche Abläufe Ende zu Ende, sichert standardisierte Datenflüsse und bindet neue Lösungen über ein zentral gesteuertes Partner-Ökosystem ein. So können Automatisierung und KI dort entlasten, wo Stadtwerke den größten Druck spüren: im operativen Alltag, bei regulatorischen Anforderungen und bei der Entwicklung neuer Angebote.

Die Verantwortung von IT-Anbietern darf nicht an Systemgrenzen enden. Denn erst wenn Daten, Prozesse, Plattformen und Partnerlösungen orchestriert zusammenspielen, entsteht echte Handlungsfähigkeit. Wie dies in der Praxis aussieht und welche Rolle Plattformen, KI und End-to-End-Verantwortung dabei spielen, stellt die Wilken Software Group in den Mittelpunkt des diesjährigen Utility Summits.

Einladung zum Utility Summit der Wilken Software Group

Wie im Profisport entscheidet auch in der Energiewirtschaft das Zusammenspiel über Erfolg: klare Rollen, eine gemeinsame Strategie und die Fähigkeit, unter Druck schnell auf neue

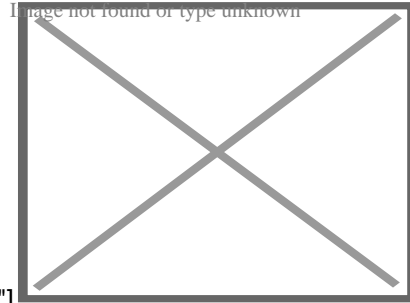
Anforderungen zu reagieren.

Unter dem Motto „Anpiff für die Zukunft“ diskutieren Entscheiderinnen und Entscheider am 08. Oktober 2026 in Ulm, wie Stadtwerke und Energieversorger regulatorische Anforderungen, Daten, Prozesse, Plattformen und KI wirksam zusammenbringen.

Mehr Informationen für alle, die die Zukunft der Energiewirtschaft mitgestalten wollen:

<https://www.wilken.de/utility-summit>

Ihr Ansprechpartner für Fragen zur Lösungsplattform



[caption id="attachment_82823" align="alignnone" width="207"]

(Bildquelle: Wilken GmbH)[/caption]

Marcel Brix, Head of Sales Wilken Software Group

marcel.brix@wilken.de

Hörvelsinger Weg 29-31, 89081 Ulm

wilken.de

()

Stichwörter: Informationstechnik, Wilken, GY, Utility Summit